

Zwischenzeit ...ung



Schülerzeitung der
Ruhrlandschule

Nr. 38



*Die Zeichnung auf der Titelseite wurde von Mariam am Standort Step Out erstellt.
Vielen Dank für dieses ausdrucksstarke Kunstwerk!*

Impressum

**Zwischenzeit...ung – Schülerzeitung der Ruhrlandschule
in Essen**

Herausgeber:

Ruhrlandschule – Klinikschule der Stadt Essen
für alle Schulformen
Holsterhauser Str. 151
45147 Essen
Fon: 0201-70 50 23
Fax: 0201-70 50 43

V.i.S.d.P.:

Franziska Brock, Lehrerin der Ruhrlandschule

Redaktionsteam:

Franziska Brock und die vielen Schülerinnen und Schüler,
durch deren Mitarbeit diese Zeitung erst entstehen konnte.

Juni 2024

Inhalt

Impressum.....	Seite 2
Vorwort.....	Seite 4
Paradies.....	Seite 5
Kreatives.....	Seite 12
Persönliches.....	Seite 31
Wissenswertes.....	Seite 46

Vorwort

Sie wollten schon immer wissen, was die Ruhrlandschule ist? Der Begriff „Klinikscheule der Stadt Essen für alle Schulformen“ ruft bei Ihnen lediglich ein Stirnrunzeln hervor? Schauen Sie in diese Zeitung und vielleicht können Sie nach der Lektüre ein wenig mehr mit dieser besonderen Art von Schule verbinden.

Eines sollte danach auf jeden Fall klar sein: Die Ruhrlandschule steht für Vielfalt!

So erstreckt sich das Alter unserer jungen Autor:innen von 6 bis 18 Jahre.

An verschiedenen Standorten im Essener Stadtgebiet entstanden diese ganz unterschiedlichen Texte und Bilder.

Sie dürfen sich über diverse Beiträge unserer jungen Autor:innen freuen, die von persönlichen Erfahrungsberichten über Gedichte bis hin zu anderen künstlerischen Beiträgen reichen.

Viel Spaß beim Lesen!

Das Redaktionsteam

Paradies

colorful black

paradise,
a place to feel accepted
accepted by your surroundings
and being able to break the negative border between you
and me
and between us and the universe.
realizing that there doesn't have to be a border
to bond with everything around you.
love isn't a feeling or a thing anymore.
this seems to be the connection we all needed.
desiring to be one with everything.
and knowing that even after heaven,
you'd be feeling as if you were still there.
paradise is realizing that you aren't just someone floating
around
in space but you're one with it.
paradise is realizing that you, space,
only needed to see a colorful world and some happy stars,
some mind expanding and emotional, psychoactive
changes
to feel like there's a place for you and me, for space.
with dissolving flesh and melting bone,
oh to lie there with you

Maria, 16 Jahre, KJP 4

- Paradies –

Eines Tages werde ich anfangen
mein eigenes Vorbild zu sein
meinen eigenen Wert zu kennen
meine eigene Haut zu lieben
meine eigene Liebe zu spüren
meine Fehler & Misserfolge zu akzeptieren
meine eigene Gesellschaft zu genießen
meine eigene Reflexion zu bewundern
meine eigene Energie zu verbreiten
mein eigenes Paradies zu erschaffen.

Tanja, KJP 2



Mein Traumparadies

In meinem Traumparadies würde jeder akzeptiert werden: wie er aussieht, spricht, wen er liebt, woher er kommt oder was er macht.

In meinem Traumparadies gäbe es keine Extremisten mehr. Es gäbe nur noch das Für- und Miteinander.

In meinem Traumparadies müsste niemand mehr bis zum Burnout arbeiten und jeder kriegt genug Geld.

In meinem Traumparadies gäbe es keine Kriege mehr und niemand müsste um sein Leben flüchten oder aus seinem Land auswandern.

In meinem Traumparadies gäbe es keinen **so ausgearteten Klimawandel**.

In meinem Traumparadies gäbe es eine Partei, die für das Gute steht und nicht gegen Menschenrechte.

In meinem Traumparadies wäre das Gras grün, das Wasser blau und die Erde braun.

In meinem Traumparadies würden keine Bäume abgeholzt werden und es würden keine Tiere mehr durch Waldfeuer sterben.

In meinem Traumparadies werden keine Tiere gequält und brutal ermordet, nur für ein bisschen Essen.

In meinem Traumparadies gibt es keine Obdachlosigkeit mehr und niemand muss mehr hungern.



Emi, 14 Jahre, KJP 4

Paradies

Das Paradies ist für mich ein Ort, wo es Palmen, Blumenwiesen, Sand, Meer und Tiere gibt
Wo man sich frei fühlt.

Es gibt Pustebblumen, Früchte.

Das Paradies ist ein Ort, wo man sich nicht einsam fühlt.

Lena, 15 Jahre, KJP 4

Für mich ist das Paradies ein Ort mit Frieden, ohne Welthunger, ohne Kriege oder Auseinandersetzungen verschiedener Staaten.

Wo Leute sind, die einem wichtig sind.

Wo schöne Landwiesen sind mit einem weiten Blick über die Wälder.

Wo schöne Kirschblütenlandschaften und meine Haustiere sind, die einen schönen Platz haben.

Das Paradies ist ein Ort der Entspannung, wo schöne Tiere sind und es eine schöne Regenwaldlandschaft gibt.

Das Paradies ist ein Ort, wo es Musik gibt (natürlich von Travis Scott, wem auch sonst ☐).

Wo ein riesiger Fußballplatz ist, ein riesiger Basketballplatz und vieles mehr, was man sich ausdenken kann.

Das Paradies ist ein Ort, wo es neben Bowlingarenen Fußball-, Basketball- oder Badmintonhallen gibt.

Lasst bei dem Thema Paradies eure Vorstellungen und Gedanken verrücktspielen.

Rafael, KJP 4

Mein Paradies ist eine schöne, friedliche Welt, in der ich alles fühlen kann, was ich mir nur vorstellen könnte.

Jedes Gefühl und jede Emotion.

Ich kann an jedem Ort existieren, den ich mir wünsche.

Kann jede Person, die ich will, um mich herum haben.

In meinem Paradies gibt es keine Art von negativen Gefühlen, nur Freude, Glück, Zufriedenheit und Liebe.

Ich habe das Gefühl, dass alle Menschen mich lieben und die einzige Grenze in meinem Paradies ist meine Vorstellung.

Maximilian, 18 Jahre, KJP 4

Paradise

When I think of paradise,
I think of you,
you and me,
together,
somewhere,
talking,
laughing,
maybe cuddling.
But we don't even need to touch,
Looking into your eyes is enough.
I know, I sound kitschy,
Usually that's not how I am,
But you inspire me to write the most kitschy poetry the world
has seen.
Paradise,
I remember when you said, this is hell and everything is
meaningless anyway.
You have a point, life is meaningless, we are born, we die and
in between, we all try our best to survive.
But you aren't meaningless to me.
Even though you act childish, push me away, destroy yourself
and make me feel awful,
I care about you.
I care if you're happy,
I care about your health,
I care about your life.
Like I told you the last time we talked:
"I hope you know it would hit me if you died"
I really fucking care about your life,
Probably more than I care about my own.
And that terrifies me,
It seriously terrifies me and I hate that I feel that way.
Anyway, my paradise is inside of your eyes.

Anonym, KJP 4

Umfrage... PARADIESE

Was ist für Sie ein Paradies?

- Frau Baum:
„Für mich ist das Paradies Frieden, schönes Wetter, Familie und wenig Menschen.“
- Herr Waz:
„Eine ruhige einsame Insel mit schönem Wetter und wenig Menschen.“
- Frau Roefke:
„Für mich Festivals und Berge.“
- Herr Donut meint:
„Für mich ist das Paradies eine tropische Insel mit
Frischwasseranschluss und einem beschwimmbaren Uferbereich.“
- Frau Golf hat auf diese Frage geantwortet mit
„Keine Sorgen und alle werden gleichbehandelt.“
- Keks wusste erst nicht, was für ihn ein Paradies ist,
aber sagte am Ende dann doch etwas:
„Walhalla.“
- Für Frau Brot waren folgende Stichpunkte ihr Paradies:
„Idyllische Natur; See/ Meer, Sonnenschein und Wärme.“
- Herr Erde:
„Für mich ist das Paradies ein Ort oder Zustand, wo es allen Menschen, Tieren
und der Umwelt gut geht und man friedlich miteinander lebt, sich individuell weiter-
entwickeln kann.“
- Herr Fluss war einer der einzigen,
der eine ganz andere Antwort darauf hatte und zwar meinte er:
„Keine Termine haben“ wäre für ihn ein Paradies.
- Sunny:
„Für mich ist das Paradies ein ruhiger, friedlicher Ort.“
- Jack antwortete
„Ein Strand/ Ort, wo Pferde sind und Menschen, die ich gern hab.“

Jetzt bist du dran... Was ist für dich das Paradies?

Jina, 17 Jahre, KJP 1

In a world like paradise <3

In a world like paradise, where troubles gently fade,
A tapestry of wonders, in colors softly laid.
Where sunsets kiss the horizons, painting skies so grand,
And harmony's a melody, felt throughout the land.

Mountains reach for heavens, their peaks touching the clouds,
Rivers sing thier ballads, as they meander without bounds.
Forest wisper ancient tales, to those who care to listen,
And stars adorn the nights sky, like diamonds softly glisten.

Inhabitants of this realm, with hearts so full of grace,
Embrace diversity and love, in every corner of the space.
They build bridges of connection, across all divides,
And in each other's presence, a sence of peace abides.

Laughter echoes through the valleys, like music in the air,
Friendships forged by kindness, a bond beyond compare.
In this world like paradise, where compassions's the guide,
Hope blooms eternal, and love's the strongest tide.

With open arms, they welcome all, regardless of their story,
For in this realm of dreams, acceptance shines in glory.
A world where dreams take flight, and hopes never die.
A true utopia of heart, beneath the endless sky.

J., KJP 1

Kreatives



Mina, 13 Jahre, KJP 1

Edinburgh

Du gibst mir
Sicherheit wie eine
Decke
und
Gemütlichkeit

In jeder Ecke



Die leuchtenden Farben
Rot, Orange, Gelb und
Braun Wie an schönen
Herbsttagen Ich fühle
mich wie im Traum

Wie der Regen an die Scheiben
schlägt wir sitzen im Warmen
und der Wind in die Gesichter
fegt Ich möchte dich
umarmen

Dieses Gedicht entstand nach der Analyse des Gedichts „Siehst du die Stadt“ von Hugo von Hofmannsthal (1874-1929)

Clara, 14 Jahre, KJP 2

Edinburgh

Du gibst mir Sicherheit
wie eine Decke
und Gemütlichkeit
in jeder Ecke

Die leuchtenden Farben
Rot, Orange, Gelb und Braun
Wie an schönen Herbsttagen
Ich fühle mich wie im Traum

Wie der Regen an die Scheiben schlägt
wir sitzen im Warmen
und der Wind in die Gesichter fegt
Ich möchte dich umarmen



Clara S., 14

Dieses Gedicht entstand nach der Analyse des Gedichts „Siehst du die Stadt“ von Hugo von Hofmannsthal (1874-1929)





Shirin, 17 Jahre, KJP 4



Lorianne, 11 Jahre, KJP 1

Ein Strandgedicht

Am Horizont, wo Himmel trifft auf
Meer Ein endloser Strand so weit und
leer.

Die Wellen singen ihr Lied so
leise Eine Melodie wie eine
Zeitreise

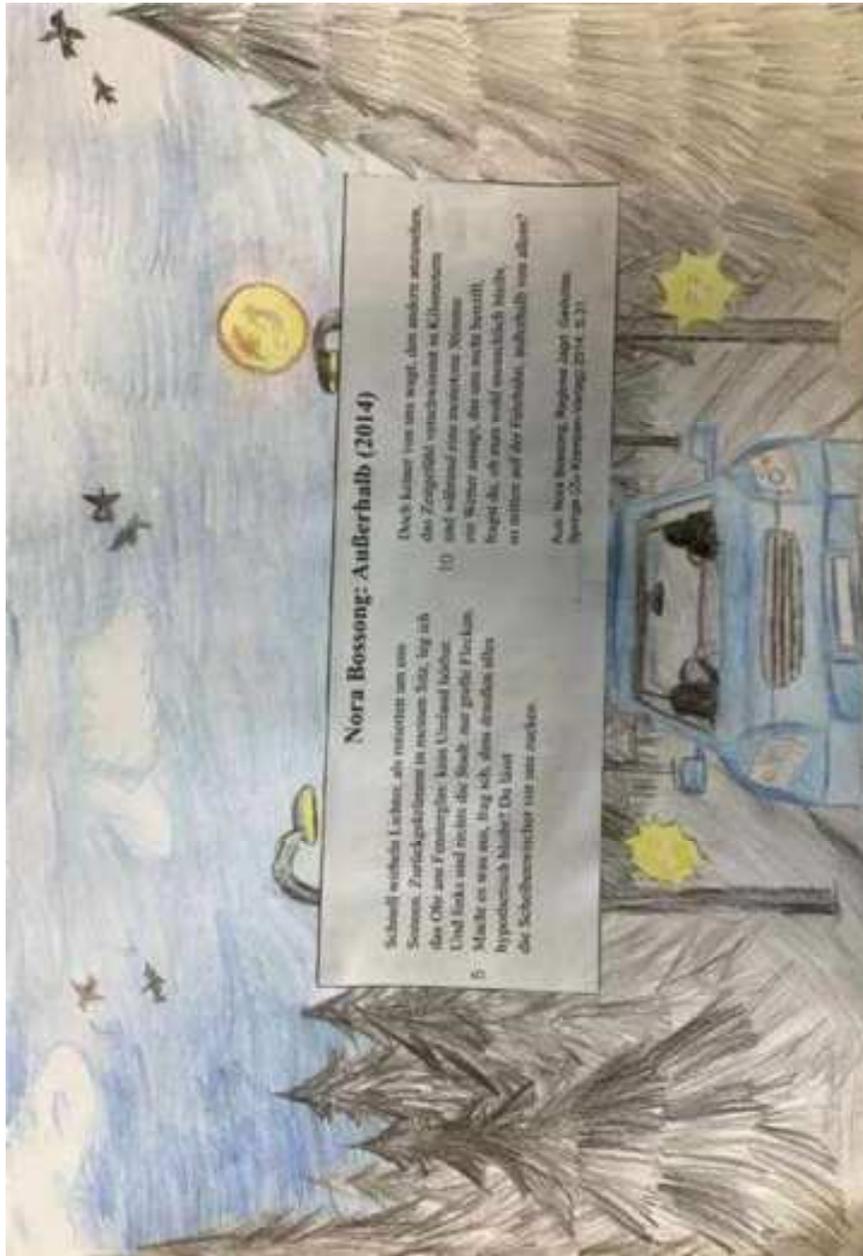
Möwen tanzen im Windesrausch
Ihre Flügel gleiten im
Himmelshaus

Die Sonne taucht den Himmel in
Glut Ein Gemälde aus orange und
rot

Der Tag verneigt sich vor der
Nacht Die Sterne entfachen ihre
Pracht

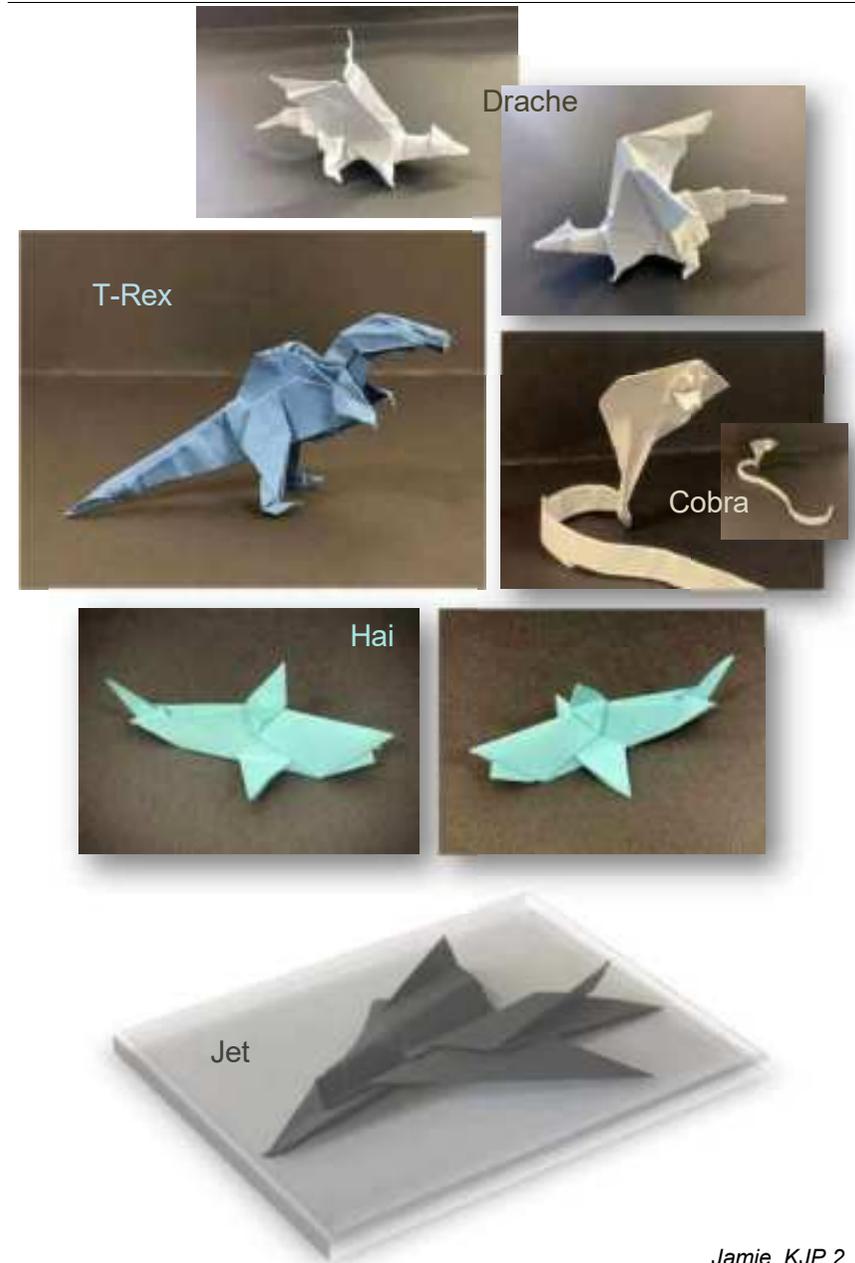
Hier, wo die Welt im Fluss versinkt
Wo die Zeit in den Wellen
niedersinkt

Johanna, TK Altenessen

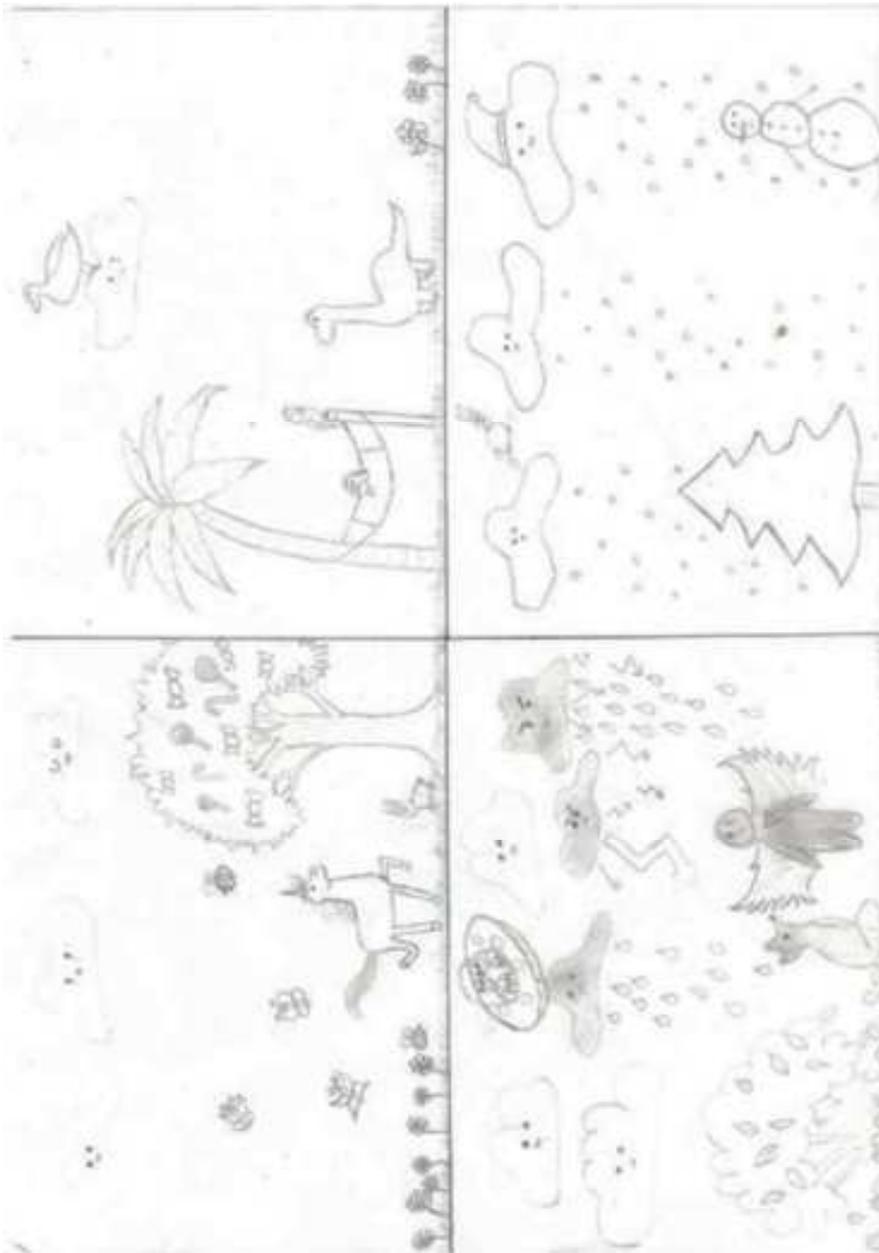


Darina, 16 Jahre, KJP 2

Origami - Mit Leichtigkeit gemacht



Jamie, KJP 2



„Die vier Jahreszeiten“ von Valentina, 14 Jahre, KJP 1



London bringt Freude.
Mit Familie im Glück.
Wunderbar und groß.



Clara, 14 Jahre, KJP 2



The little big world

That one day Dr. Tyler Pepper always feared has come! It's October 1962 and the Cuba crisis escalated. The scientist had finished his "Fantasy portal" just 2 hours ago, his fantasy world was ready, everything he created in his mind and his dreams was now behind that portal. Suddenly nuclear sirens started to scream! Now Tyler has exactly 1 minute to flee to his cellar before the Soviet rocket will erase the city.

He jumped through his portal and then a bright light dazzled his eyes, finally he arrived! He spawned on an island near a river. He came out of his bungalow and outside all his friends, people he liked and his girlfriend who had broken up with Tyler in the real world, all those people gave him a hearty welcome! The scientist cried so hard because of his happiness, he couldn't believe that all this worked but he was more happy that he was together with Diana again.

But there was one thing he hadn't expected. He found a map at his bungalow and couldn't believe what he saw. His fantasy world was only 6 kilometers long and 5 kilometers wide. Tyler thought what could be the problem. The machine had saved his dream world, as it should, but what shouldn't have happened is that it accidentally saved his dreams from his younger years. Tyler is 23 years old now. The data were too much for the machine and that's why the world became smaller. Now Tyler's world is tiny compared to the real world he came from. He wanted to fix his machine for a bigger world when suddenly a man came out of Tyler's portal.



The man asked: "Where am I? Am I dead?" Tyler answered "No, you seem to have found my portal to this fantasy world, now you're safe!" Tyler told the man, whose name was Joshua, what he's up to, but there was one problem. His house in the real world was hit by the strong pressure wave of the nuke and the house was now a hill of destroyed cement. The portal was in Tyler's cellar so now they're stuck in the fantasy world.

2 days later he realised that Joshua was not to be found, even the others didn't see him. One month later Tyler and his 3 other friends An Wen, Tom and Lisa decided to search for him in the mines in the mountain territory.



After they arrived, they called Joshua's name all the time in the mine. Suddenly behind them a giant creature rose up from the ground.

The four friends started to run, they hid behind a big rock and as the giant walked past them, they left the mine as fast as they could. After a few minutes the giant man came out of the mine. Now they realised who the giant was. After the nuclear bomb hit the city, Joshua escaped to Tyler's house, he saw the portal, a big rock blocked the way to it. After 20 minutes Joshua finally pushed away the rock and entered. In the same moment the ruin collapsed. For 20 minutes the radiation went through Joshua's body.

The giant man Joshua attacked Tyler and the others. They escaped to the village but that was not a good idea! All the people there took their machine guns and started to shoot at the giant man but he was not even a bit harmed by the bullets. No one could hide or escape that little world! The giant would find everyone because of his good sense of smell.

Will they all survive?

Sydney, KJP 5



Mariam, 8. Klasse, Step Out

Dog eating school

I was having lunch in the Cafeteria with Cassie and Theodora, while eating my hot dog I heard this strange noise I sometimes hear appeared again. I couldn't focus long because Theodora started babbling again.

„I don't know why, I just really hate her and don't want her there.“

They were talking about Cassie's birthday Party, which is going to be a midsummer night's dream theme, we're all Dressing up as fairies and already started our flower crowns.

Cassie murmured „Well it's not your birthday Party, Theo“.

„Well then, what do you think Eleanor?“

I really wasn't paying any thought to whether Violet Vouldelaire should come to Cassie's Party or not, I was busy doodling in my Notebook, and felt so far off, it felt like eavesdropping on some strangers you sit across from at dinner.

„I- I don't really know her, so I-“, I was stumbling all over my words the way I usually do, but this time it was because I couldn't stop looking out the arched Palladian windows.

„What's going on inside that head of yours again?“ Cassie asked hastily.

I was the one that was supposed to be acting hastily, because I sure as hell just saw a tiny dragon, sit down on the branch of the oak, my oak, I named her Oakley.

„Did you guys see that?“ I asked, suddenly able to speak without stuttering.

„No, well what did you see?“

A dragon, a red dragon with spikes that looked like fire, they were orange and then turned yellow, it looked kind of friendly and sat on the branch looking like a mix of a bird and a dog?

It wouldn't be the first time I saw something nobody else noticed, but there's a difference between imagining and seeing, like I sometimes imagine all the people around me are flowers, so I don't get overwhelmed on crowded streets, or the forrest fairies dancing over my head, in the crowns of the trees. But I saw that dragon. It was quite compelling, actually

„Seriously Eleanor? “

It was her snapping that got me out of my head, Cassie and Theo were looking at me as if I was a ghost. „Sorry, I think I saw a dragon, sitting on Oakley, just now. “ I knew Theo and Cassie both knew the stories I always told had some kind of fantasy piece to them, when we were younger, we all played dress up and went into the woods behind Theo's garden running in the afternoon sun, through bushes and flowers and fields acting like we could fly because we of course were fairies, until we got to our little shack, we built all throughout our first summer in middle school. Somewhere between then and now we stopped playing dress up and just hung out in our shack and the stories of the creatures we all saw, turned into stories only I told.

„A full-on dragon? “ Theo asked with her eyebrows arched, the way they usually are when something insanely peculiar happens.

„Yeah, well a baby dragon. A red dragon, it was quite obvious you guys.

You can't tell me you didn't see it“

The school bell rang. We all got up as if I didn't just say the craziest thing anyone has ever heard thatday. Cassie put her arm around me and murmured „You really are special Ellie“

The normal, or as some would say peculiar things kept happening, but it wasn't until Cassie's birthday, that I spotted the baby dog bird dragon again. We were already in costume, everything was decorated and ready except the fairy lights that needed to be hung above us for a glowing roof. Suddenly it smelt like something was burning, so me and Theo went inside to see if our blueberry muffins were burnt, they weren't.

The Garden was now fully decked with little lights and flower, upon flowers upon flowers. It looked magical. We looked at Cassie, who was standing in the garden, looking up at the lights, surrounded by all the wonders of the natural world. She looked at us and all she could say was,

„I saw it“

„You saw what?“ Theo asked, with the same arched eyebrows, she looked at me with, when something peculiar has happened.

„The dragon Ellie, exactly how you described it“ she was pointing towards the edge of the forrest, nothing. Theo started bursting out laughing, I couldn't hold it together myself.

Cassie eyes started watering, as she rushed towards us.

„Ellie, I'm so sorry, I thought you were going through some sort of psychosis. What is happening?.

I didn't know what to say or do, on the one hand it was nice to hear someone say I wasn't crazy, on the other I was baffled because two of us have now seen a dragon.

Parasitengeleit „Mainstream“ von Josef Hader

In gretem Licht der Öffentlichkeit,
im frühen 2010, kein Scheitern der Fairness,
Lautheit bleibt verborgen.

Wäre sie nicht selbst bekannt,
viele Vorurteile über das Leben,
Nehmen
vor Geben –
so ist das heute eben!

Ein Gesicht das meine Realität reflektiert,
in gleichen Zeit, das mit anderen Worten,
die Welt betrachtend aus meinem Blickwinkel,
erfüllt das tiefgründig in neuer Entdeckung!

„Angegriffen“:

Mainstream, die Stimme der Masse,
Haben, die sprechen und dich verbergen,
Kommunikation, die die Wahrheit verdrängt,
Informationen, verzerrt und weiter



Josef Hader: **Mainstream** (2017)

Schlagartig erfolgreich,
Business inside,
Fairness outside.
Ich lieb nur mich,
ich beherrsche das Leben,
ich mag das Nehmen
lieber als das Geben –
so ist es heute eben!

© Übersetzung: mehrsprachige Werbung, Österreich bei Hader

Parallelgedicht „Mainstream“ von Josef Hader

Im grellen Licht der Öffentlichkeit,
wo Erfolg zählt, kein Schatten der Fairness,
Wahrheit bleibt verborgen.

Nichts als mich selbst liebend,
volle Kontrolle über das Leben,
Nehmen
vor Geben -
so ist das heutzutage eben!

Ein Gedicht, das meine Realität reflektiert,
im gleichen Takt, doch mit anderen Worten,
die Welt betrachtend aus meinem Blickwinkel,
einfach, doch tiefgründig in seiner Botschaft.

Gegengedicht

Mainstream, die Stimme des Hasses,
Medien, die sprechen und doch verbergen,
Kommunikation, die die Wahrheit verschleiert,
Informationen, verzerrt und unklar.

Josephine, 17 Jahre, KJP 2

Wissenswertes

Gender diversity in Germany

In October 2017, a complaint from an intersex person, demanding that entry of gender beyond the binary should be possible, got through.

The term *diverse* was added, but only intersex people get to use it since the legislator explicitly excluded trans and non-binary people in its substantiation of the law. It exclusively depends on physical sex characteristics. Between 0,3% and 3% (www.lsvd.de) of the people all over the world identify as non-binary and almost all of them experience transphobic remarks and are misgendered every day. A lot of them suffer from mental health problems due to that.

But there is hope for us.

It's been said that the law will be changed in September of next year and people will be able to mark their gender as x and change their pronouns.

Koi (they / them), 13 Jahre, KJP 4

Jugendwörter der KJP4

A Auf die 1	L Lahm
B Bestie	M Macher/Minion
C Carrien	N Normalo
D Digga	O Okk
E Ernst	P Period
F Fortnite	R Retarded
G Ginger	S Slay
H Hänger	T Tot
I Ich küss dein Auge	U Unruhe stiften
J Jucka	W Würde
K Komischer	Y Yappen

Warum tränen uns die Augen, wenn wir scharf essen?

Scharfes Essen enthält Capsaicin, welches die Rezeptoren der Geschmacksinneszellen reizt. Der äußere Reiz wird dort in einen elektrischen Reiz umgewandelt. Diese Reizung löst ein Signal aus, welches entlang des **Trigeminusnervs** zum Gehirn gesendet wird.

! Der Trigeminusnerv ist der fünfte Hirnnerv. Er verfügt über drei Hauptzweige und versorgt den Augenbereich, sowie den Ober- und Unterkieferbereich.

Der Teil des Trigeminusnervs, der den Augenbereich versorgt, reagiert auf diese Reizung indem er eine Signalkaskade auslöst, die die Tränenproduktion erhöht. Dies geschieht als Schutzmechanismus, um die Augen vor potenziell schädlichen Substanzen zu schützen und die Reizung zu lindern. Das Tränen der Augen, wenn wir scharfes Essen essen, ist demnach eine natürliche Reaktion auf den Reizstoff Capsaicin.

Quellen:
www.dgoc.de
www.duden.com
www.ank.de
www.flexikon.doccheck.com

Mit Fledermäusen im Gepäck in den Urlaub fahren

Urlaub mit Fledermäusen im Gepäck - wie kommt es eigentlich dazu und wie läuft so etwas ab?

Meine Familie und ich pöppeln Fledermäuse zu Hause auf. Leute rufen bei uns an, wenn sie eine Fledermaus gefunden haben und bringen sie zu uns oder wir holen sie ab. Wenn wir in den Urlaub fahren, geben wir normalerweise die Fledermäuse zu einer Bekannten. Aber wie kam es dazu, dass wir mit Fledermäusen in den Urlaub fuhren? Ganz einfach: Die Bekannte war auch im Urlaub und so kam es, dass wir uns mit 4 Fledermäusen im Gepäck auf dem Weg in den Urlaub machten. Wie läuft sowas dann ab?

Wir hatten anstatt unseres großen Käfigs zwei kleine Käfige mit jeweils zwei Fledermäusen darin mitgenommen. Diese standen während des Urlaubs im Flur unseres Ferienhauses, weil es dort am kühlfsten und dunkelsten war. Um den Fledermäusen frisches Wasser zu geben, haben wir zwei Methoden: die erste Methode ist die, die wir meistens ganz am Anfang anwenden, wenn wir die Fledermäuse bekommen haben. Wir halten den Fledermäusen eine kleine Spritze vor, aus der wir dann vorsichtig Tropfen herausdrücken, die die Mäuse dann trinken. Die zweite Methode ist die, die wir verwenden, wenn die Fledermäuse bereits etwas selbständiger sind. Wir stellen ihnen einen kleinen Napf hin, meistens der Deckel von Gläsern. Nachdem wir dann den Fledermäusen frisches Wasser gegeben haben, haben wir unsere restlichen Sachen ausgepackt. Am Abend war Fütterungszeit für unsere 4 Fledermäuse. Wir hatten für unsere Fledermäuse Mehlwürmer mitgebracht, die wir ihnen fütterten. Dies machen wir auf verschiedene Weisen, je nachdem wie alt oder wie fit die Mäuse sind. Bei der ersten Methode köpfen wir die Mehlwürmer für sie und halten sie ihnen hin. Das machen wir so lange, bis sie die zweite Methode schaffen. Dabei halten wir den Fledermäusen die Mehlwürmer mit einer Pinzette lebend vor. Wenn sie das auch gut machen, kommt die dritte Methode zum Einsatz. Dabei tun wir ein paar Mehlwürmer in einen Napf, die sie dann selbständig fressen. Aber bis es so weit ist, dauert es eine Zeit. Die 4 Fledermäuse, die wir dabei hatten, waren noch nicht so weit. Deshalb saßen wir jeden Abend zu dritt am Tisch und haben die Fledermäuse gefüttert. Dies lief immer friedlich ab, außer dass eine von ihnen immer schrie, was sich anhörte, als würde sie immer meckern. Deshalb bekam sie ihren Namen „Meckermaus“.

Meckermaus wollte auch einmal abhauen. Das wäre ein Problem geworden, hätte sie schon wieder fliegen können. Denn wir hatten in dem Haus eine hohe Decke und dort hätten wir die Maus dann nicht mehr einfangen können. Aber alles ist gut gegangen. Einmal hat mich eine der Fledermäuse gebissen. Dies hat aber nur gezwickt, da die kleinen Zähne nicht mal durch die Haut kommen. Bei den größeren Arten muss man aber ein wenig mehr aufpassen. Fledermäuse sind eben keine Haustiere, sondern sie sind Wildtiere. Sonst ist nichts weiteres Spannendes passiert während unseres Urlaubs mit den Fledermäusen. Wir sind am Ende unseres Urlaubs wieder mit 4 Fledermäusen im Gepäck nach Hause gefahren, wo wir sie dann weiter aufgepäppelt haben, bis wir sie dann später wieder frei lassen konnten.

Katharina, Kinderklinik



Von Sternen und Donuts



Gordon James Ramsay ist ein britischer Koch und Gastronom. Geboren wurde er am 8. November 1966 in Johnstone, in Schottland.

Zurzeit lebt er jedoch in England. Er ist einer der berühmtesten Köche der Welt. Bekannt wurde er erstmalig durch eine kleine Dokumentation über die Eröffnung seines Restaurants.

Der Film war so erfolgreich, dass daraus andere Formate wie „Ramsay's Kitchen Nightmares“ und „Hell's Kitchen“ entstanden. In seinen Kochshows macht er immer wieder andere Gastronomen runter und macht sich über sie lustig, um im Nachhinein die Restaurants wieder auf Vordermann zu bringen. So wurde er bekannt.



Gordon Ramsay hat inzwischen viele Auszeichnungen und Meilensteine in seinem Leben erreicht, wie z.B. dass er 35 Restaurants weltweit und ein Restaurant mit 11 Michelin-Sternen besitzt. Er selber brachte es schon auf 16 Michelin-Sterne. Bekannt in der Küche ist er für sein Gericht Beef Wellington und seine besonderen Kochkünste, die er durch jahrelange Erfahrung in der Küche gesammelt hat.



Gordon Ramsay ist mit seinen eigenen Kochshows und zahlreichen Restaurants so erfolgreich, dass sein Einkommen auf 60 Millionen Dollar im Jahr geschätzt wird. Er selber ist ein sehr guter Koch, doch mit einem lauten Ton, wie ich es aus seinen TV-Shows kenne. Einer seiner besten Sprüche: „U flippin donut!“

Ich selbst interessiere mich für ihn, da ich in einer Kochausbildung tätig bin.

Meine Rezeptempfehlungen

Fischrezept für zuhause:

Paella

Zutaten für 4 Personen:

- 3 Strauchtomaten
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 1 rote Paprikaschote
- 100 g grüne Bohnen
- 100 g Erbsen
- 700 ml Fischfond
- 16 Riesengarnelen
- 250 g Hähnchenbrustfilet
- 300 g Kabeljaufilet
- 200 g Paellareis



- 3 EL Olivenöl
- 1 Zitrone
- Chorizo
- Meersalz & Pfeffer

Zubereitung:

Die Tomaten einritzen, mit kochendem Wasser übergießen und kurz warten. Kalt abschrecken, häuten, entstrunken und klein würfeln. Zwiebel und Knoblauch fein würfeln. Paprika 1 cm groß würfeln. Bohnen halbieren. Zwiebel und Paprika in Öl 5 Minuten dünsten. Knoblauch, Tomaten, Fond mit Einweichwasser zugeben. Alles verrühren. Den Rückenpanzer der Garnelen längs mittig aufschneiden, Garnelenfleisch einritzen und den schwarzen Darm entfernen. Reis in die Pfanne geben, salzen und unter Rühren 5 Minuten bei mittlerer Hitze köcheln lassen. Garnelen 3 Minuten bei kleiner Hitze darin garen, danach wenden. Inzwischen die Bohnen in kochendem Salzwasser 2 Minuten garen. Die Erbsen dazugeben und 1 Minute mitkochen. Dann durch ein Sieb abgießen und gut abtropfen lassen. Hähnchenbrust- und Kabeljaustücke salzen. Zur Paella geben und 5 Min. mitköcheln lassen - die Paella jetzt nicht mehr rühren. Bohnen, Erbsen und Chorizo zugeben, nochmal durcherhitzen, vom Herd nehmen und 5 Minuten ziehen lassen. Paella mit Zitronenspalten garniert servieren.

Einfaches Dessert für zuhause:

Panna Cotta

Zutaten für 4 Personen:

Vanilleschote

4 Blätter Gelatine

400 g Sahne

60 g Zucker

etwas kaltes Wasser zum Einweichen

Für das Topping:

300g Erdbeeren

80g Zucker

1TL Zitronensaft

Zubereitung:

Die Vanilleschote einritzen und mit dem Messerrücken das Mark auskratzen. Gelatine in einer Schale mit kaltem Wasser ca. 5 Minuten einweichen. Sahne und Zucker mit dem Vanillemark in einem Topf kurz aufkochen, bis sich der Zucker aufgelöst hat.

Topf vom Herd nehmen. Die eingeweichte Gelatine leicht ausdrücken, in den Topf mit der noch heißen (nicht mehr kochenden) Flüssigkeit geben. Kurz durchrühren, bis sich die Gelatine aufgelöst hat. 4 Schälchen (je ca. 125 ml) bereitstellen.

Die flüssige Panna Cotta hineingießen und die Schälchen ca. 10 -15 Minuten abkühlen lassen. Das Dessert anschließend mindestens 5 Stunden, am besten über Nacht, kühlstellen.

Für das Topping Erdbeeren waschen. Von 200 g der Erdbeeren das Grün entfernen, mit Zucker und Zitronensaft in ein hohes Gefäß geben und fein pürieren. Die restlichen Erdbeeren (mit Grün) für die Deko halbieren.



Buchrezension

Das Buch „Der Trafikant“ von Robert Seethaler aus dem Jahr 2013 hat mich zu meiner Überraschung überzeugt. Ganz untypisch für eine Schullektüre, die üblicherweise ziemlich langweilig sind und sich während des Lesens zieht.

Doch das war bei dieser Lektüre nicht der Fall. Einerseits lag es daran, dass es ein Roman war und nicht eines der verhassten Dramen, die viel zu oft im Unterricht durchgenommen werden. Romane erscheinen mir viel lebendiger und nahbarer mit all den detaillierten Beschreibungen und lassen sich dadurch viel einfacher lesen, was man an dem Buch „Der Trafikant“ sofort bemerkt. Andererseits weckt das Buch von Beginn an das Interesse der Leser, indem es schon in den ersten Zeilen auf eine fesselnde Wendung im Verlauf des Buches hindeutet. Das Buch erzählt vom jungem Franz Huchel, und seinem Überleben während des NS-Regimes in Österreich. Im Laufe der Lektüre muss sich Franz vielen Herausforderungen stellen, über sich hinauswachsen und sich bewusst werden, wie er zum Nationalsozialismus steht. Doch diese Frage kann er selbst und somit auch der Leser erst zum Schluss beantworten, wodurch die Spannung und das Interesse bis zum Ende bestehen bleiben. Somit begleitet der Leser Franz durch seine Reise zum Erwachsenwerden.

Wer sich ein bisschen mit Geschichte auskennt, weiß wahrscheinlich auch, dass die NS-Zeit keine einfache Zeit war. Dies spiegelt sich auch im Buch wieder. Viele Szenen befassen sich mit sozial und ethisch kritischen Fragen, was sich als schwierig zu Lesen herausstellt. Gewalt und Mord tragen dazu zum Beispiel einen großen Teil bei. Doch dadurch erscheint das Buch viel realitätsnäher und der Leser versteht viel besser, wie schwierig es in der damaligen Zeit zu leben, besser gesagt zu überleben war.

Alles in allem, ist dem Autor des Buches eine überzeugende und realitätsnahe Umsetzung der NS-Zeit gelungen, die der Leser durch die Augen des jungen Franz Huchel miterleben kann. Wer das Buch nicht in der Schule durchnimmt, dem kann ich nur empfehlen, es sich freiwillig, einfach mal so, durchzulesen. Ganz besonders, wenn ihr geschichtlich interessiert seid und mehr über die NS-Zeit erfahren wollt. Und wer es

Jamie, 17 Jahre, KJP 5

genau so wie ich auch im Lehrplan stehen hat, kann zufrieden sein. Denn damit habt ihr einen „Glückstreffer“ im punkto Schullektüren gelandet.

Und wer nach dem Buch noch nicht genug von Franz Geschichte hat, kann sich zusätzlich die Verfilmung ansehen.

Doch auch hier gilt leider mal wieder: Der Film erreicht nicht das Niveau der Buchvorlage. Auch wenn sich der Film stark an dem Handlungsstrang des Buches orientiert, gibt es einige Dinge, die kritisch am Film zu beurteilen sind, insbesondere die Umsetzung der Gefühle. Diese werden im Film nur sehr schwach umgesetzt, während der Buchautor einen großen Wert darauf legt und man sich dadurch viel besser in die Szenerie hineinversetzen und mit den Charakteren, hauptsächlich Franz, mitfühlen und mitleiden kann.

Auch die Rollenbesetzung ist der Produktion nicht sonderlich gelungen. Wichtige Hauptmerkmale der Charaktere werden von den Schauspielern nicht getroffen und so kommen ein paar Charaktereigenschaften nicht zum Vorschein. Diesbezüglich hätte ich mir die Besetzung anders vorgestellt, in einem Wort zusammengefasst: buchgetreuer. Nichtsdestotrotz lässt sich der Film anschauen - besser ohne einen Vergleich zum Buch zu ziehen.

Lilli, 17 Jahre, KJP 2

Wieso? Weshalb? Warum?

Wieso frierst du so schnell und dein Kumpel nicht?

Ob ein Mensch bei niedrigen Temperaturen schnell friert oder doch etwas länger warm bleibt, hängt ganz allein vom Körper ab.

- Personen, die einen niedrigen Blutdruck haben, frieren schneller als Personen, die einen höheren Blutdruck haben.
- Auch unsere Muskeln spielen eine große Rolle dabei. Sie erwärmen unseren Körper, wenn die Temperatur darin sinkt. Es könnte bei den meisten muskulösen Menschen also so sein, dass sie nicht so schnell frieren ...
- So hat eine Person mit sehr wenig Muskelmasse in den meisten Fällen das Unglück, draußen zu frieren.
- Dazu kommt noch die Aktivität des Körpers. Steht man draußen und wartet z.B. auf jemanden oder macht etwas, ohne sich zu bewegen, friert man schneller, als wenn man beispielsweise am Laufen ist, denn durch Bewegung verbrennen unsere Muskeln Fett. Die Energie in unserem Körper wird aufgebraucht und als Heizmittel für unseren Körper an kalten Wintertagen verwendet.
- Schnell frieren aber vor allem Menschen, die etwas älter sind, da diese meist wenig Muskelmasse und eine dünnere Haut haben im Vergleich zu jüngeren Menschen.



Quelle: Pixabay

Was kann man gegen das Frieren tun?

Gegen das Frieren kann man Folgendes tun:

- Man sollte vor allem bei Minustemperaturen unter 0 °C sich die dicksten Sachen, die einen warmhalten und man zur Verfügung hat, anziehen. Damit unterwegs die Nase nicht anfängt zu laufen, ist es empfehlenswert, sich den Schal über die Nase zu ziehen, damit kaum bis wenig Kälte durchkommt.
- Um unterwegs nicht schnell zu frieren, ist es empfehlenswert, sich nach Möglichkeit möglichst viel zu bewegen.
- Ist man auf einer längeren Strecke unterwegs, so lohnt es sich, ein warmes Getränk in einer Thermoskanne mitzunehmen. Empfohlen wird: heißer Tee, Kakao und für Erwachsene, wenn nötig, ein Kaffee.

Quelle: Wikipedia

Sydney, KJP 5

Minecraft

Entwickler: Markus „Notch“ Persson (Mojang Studios)
Aktueller Besitzer: Microsoft

Early Access Erscheinung: 17 Mai 2009
Offizielle Erscheinung: 18 November 2011

Spiel art: Sandbox & Survival
Spielmodus: Multi & Einzel Spieler
Aktuelles Update: 1.20 (7. Juni 2023)
USK: 6



Plattform'en (Java & Bedrock):

(Microsoft) Windows/macOS/Linux/ChromeOS Fire/
New Raspberry Pi, Playstation (3,4,5, Vita)
Xbox (one,360,Series), Nintendo (Switch,3Ds), Phone
(Android), Tablet/iPad (iPadOS), Tv (Amazon Fire,
apple), Wii U.

Spin off Games (von Mojang):

Minecraft story mode, Minecraft Earth, Minecraft
Dungeons & Minecraft Legends.

Infos Über Minecraft

Minecraft hat über 140 Millionen monatlich aktive
Nutzer. Die Java-Edition von Minecraft meistverkaufte
Videospiele der Welt, mit 300 Millionen Verkäufen.
Minecraft ist das Meistverkaufte Spiel aller Zeiten
und erreicht mehr als 300 Millionen Exemplare.
Seit 2010 veranstaltet Mojang die jährliche MineCon
genannte Minecraft-Convention.

Natalie 14 y. KJP 4

Abkürzungen in der Klinik (Wickenburg)

- 👤 Auf Stufe = Intensivbetreuung
- 👤 A.v.D = Arzt vom Dienst
- 👤 Ä.v.D = Ärztin vom Dienst
- 👤 BEP = Belastungserprobung
- 👤 DBT = Dialektisch-Behaviorale-Therapie
- 👤 DPA = Digitale Patientenakte
- 👤 Ergo = Ergotherapie
- 👤 ET = Einzeltherapie
- 👤 Expo / Expo-Aufgabe = Expositionsaufgabe
- 👤 FT = Familientherapie
- 👤 HP = Heilpädagogik
- 👤 KJP = Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 👤 Medis = Medikamente
- 👤 Mini = Mini-Konferenz
- 👤 Moto = Motopädie
- 👤 MP = Mitpatient
- 👤 MZ = Mahlzeit
- 👤 PED = Pflege- und Erziehungsdienst
- 👤 RLS = Ruhrlandschule
- 👤 SKT = Sozialkompetenztraining
- 👤 SU = Sonderunterricht
- 👤 SVV = Selbstverletzendes Verhalten
- 👤 TU = Tagesbeurlaubung
- 👤 VA = Verhaltensanalyse

Shirin, 17Jahre und Emilia, 14 Jahre, KJP 4

Besuch der Domschatzkammer in Essen

Am 21.02.2024 haben wir gemeinsam den Essener Dom und eine Schatzkammer besucht. Dort bekamen wir eine Führung von Herrn Teuber, der uns alles Mögliche über die Geschichte des Doms, die Verknüpfung zur Kaisers Familie und die Geschichte der Äbtissinnen erzählte. Dadurch erfuhren wir unter anderem, dass ein Großteil des Domschatzes Spenden der bekanntesten Äbtissin Mathilde waren, die aus dem Gold des damaligen Kaisers, Otto dem Großen, finanziert und gefertigt wurden.

Die goldene Madonna

Die goldene Madonna entstand um 980 n. Chr. während der Amtszeit der Essener Äbtissin Mathilde, einer Enkelin Kaiser Ottos des Großen und ist das älteste vollplastische Marienbildnis der Welt.

Die 74 cm hohe, aus Pappelholz geschnitzte Figur ist mit feinem Goldblech überzogen. Die rechte Hand hält eine Kugel. Teile des Thrones und die Weltkugel sind mit Emails, Edelsteinen und Filigran verziert.



Die goldene Madonna wurde im Mittelalter bei den großen Prozessionen im Kirchenjahr mitgeführt, Tagen vor Christi Himmelfahrt und am Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August. An Mariä Lichtmess am 2. Februar wurde die Skulptur auch mit einer goldenen Krone gekrönt.

Der siebenarmige Leuchter



Der siebenarmige Leuchter ist insgesamt 2,26 m hoch und hat eine Spannweite von 1,88 m. Er ist aus Bronze.

Der Leuchter hat einen quadratischen Fuß, der auf vier dreizehigen Löwenklauen steht.

An dem Fuß befinden sich Bänder und Niete in Form kleiner Teufelsmasken.

Die Arme des Leuchters sind mit stilisierten Blattornamenten und eingesetzten Schmucksteinen gestaltet. Vermutlich war der gesamte Leuchter ursprünglich vergoldet-

Der Essener Leuchter symbolisiert zugleich das Licht der Welt, das in alle durch die Bronzefiguren des Fußes dargestellten vier Windrichtungen leuchtet, um am Ende aller Tage alle Menschen zu Christus heimzuholen.



In der Münsterkirche steht sie noch heute im Chorraum – die Teufelssäule, geschmückt mit einem großen Riss in der Mitte. Woher der kommt? Vom Teufel persönlich.

Denn der Teufel brachte die Säule aus Rom mit, wo sich die Äbtissin in das Stück verliebt hatte und den Teufel für den Transport der Säule nach Essen beauftragte, der diese jedoch fallen ließ.

Zugegeben, ob der Riss wirklich so in die Säule kam, ist zweifelhaft, denn die Geschichte ist eine alte Sage.

Wir haben an dem Tag sehr viel gelernt und wir haben alle sehr aufmerksam zugehört, weil die Führung sehr interessant und gar nicht langweilig war.

Robin, 14 Jahre, KJP Werden

Persönliches

Das Voltigier-Abenteuer

Hallo! Wisst ihr, was Voltigieren ist?

Beim Voltigieren performt man Kunststücke auf einem Pferd. Genau das machen wir jeden Dienstag von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Herr Busfahrer fährt uns zum **Carolinenhof** und los geht's. Nach einer halben Stunde Fahrt kommen wir an und gehen in den Heuraum. Dort snacken wir und können ein bisschen rumtoben und einen „Heuengel“ machen. Das macht Spaß!

Danach gehen wir zum Stall, wo uns das Pferd Maya schon begrüßt. Gemeinsam mit Ute, unserer Therapeutin, putzen wir Maya, satteln und zäumen sie. Mit unseren Helmen (bei mir z.B. „M-Flauschig“) geht es los: Von einfachem Sitzen auf dem Pferd bis zu Hocken auf einem Bein ist alles dabei. Wir spielen dann meistens noch das Spiel „Komm mit / Lauf weg“ oder „Eierlaufen“. Aber keine Angst, falls ihr euch etwas nicht traut. Ihr könnt es langsam angehen lassen. Wenn man vom Pferd steigen will, macht man den „Poporutscher“ und rutscht auf Mayas Popo herunter.

Völlig erschöpft fahren wir zurück und freuen uns auf das Mittagessen.



gezeichnet von Linda

Interview mit Ute

Hier haben wir 5 Fragen an unsere Therapeutin Ute gestellt. Los geht's!

Ich: Wie bist du eigentlich zum Voltigieren gekommen, Ute?

Ute: Über meine zwei Töchter. Sie haben mit drei Jahren angefangen zu voltigieren und dann war ich ganz lange Volti-Mama und hab dann irgendwann den Trainerschein gemacht. Überwiegend bin ich aber Reiterin.

Ich: Gehst du selbst auch Voltigieren?

Ute: Nein, gehe ich nicht. Ich reite jeden Tag mein eigenes Pferd, das reicht an Sport. Der Rest ist einfach Technik.

Ich: Hast du ein Lieblingpferd hier im Stall?

Ute: Ich habe eigentlich kein Lieblingpferd. Jedes Pferd hat seine eigenen Besonderheiten, die es ganz liebeswert machen.

Ich: Hattest du schon mal einen Reitunfall?

Ute: Ja, habe ich schon gehabt. Also, erst mal ist es ganz normal, dass man beim Reiten auch mal runterfällt. Aber im Umgang mit dem Pferd sollte man sich immer an die Regeln halten und das habe ich in der Situation nicht so richtig gemacht.

Ich: Ist hier beim Voltigieren schon mal was schiefgelaufen?

Ute: Nein, zum Glück ist noch nie was passiert. Selbst wenn der Voltigiergurt mal nicht fest genug zugezogen sein sollte, bemerkt das spätestens jemand bei der Abschlusskontrolle vor dem Voltigieren.

Das war's schon.
Ich danke euch für die Aufmerksamkeit.
Wenn ihr beim Voltigieren einmal dabei seid, wollt ihr immer dabei sein!



Ute mit Maya

No try, no idea!



Carolinenhof (Foto: NOW)

Linda, KJP 5

Die bunten Stifte

Sehr geehrte Schüler und Schülerinnen der Ruhrlandschule, wir berichten heute von der KJP 3.

Am Donnerstag, den 15.02.2024, hat eine ehemalige Schülerin der Ruhrlandschule an FriXion geschrieben. Den Brief könnt ihr unten lesen. Darin kommt z.B. vor, dass unsere Lehrerinnen Frau Schmidt und Frau Frings in der Vergangenheit die Stifte meistens von ihrem eigenen Geld gekauft haben. Unerklärlicherweise sind davon leider viele verschwunden. Als Reaktion auf den Brief hat FriXion uns ein Paket mit über 300 Stiften geschenkt. Herzlichen Dank!!! Wir haben uns sehr gefreut.



Jeder Schüler durfte sich einen Stift seiner Wahl aussuchen. Auch der Dankesbrief an FriXion vom 02.05.2024 ist hier zu lesen.

Paul & Marie

Donnerstag, den 15.02.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind Schüler:innen der Ruhrlandschule, Klinikschule der Stadt Essen. Wir schreiben im Unterricht sehr gerne mit den FriXion Ball-Pens 07 (M). Wir Schüler:innen leihen uns die Stifte gerne aus oder erhalten diese als Belohnung. Die Pens gleiten gut über das Papier und wir können den Satz ausradieren, ohne dass man dies im Text erkennt.

Unsere Lehrerinnen, Frau Schmidt und Frau Frings, kaufen diese Stifte immer selber von ihrem privaten Geld. Uns Schüler:innen kam deshalb die Idee, Sie um eine Spende zu bitten.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören. Könnten Sie mir den Eingang des Briefes bestätigen?

Mit herzlichen Grüßen im Namen der Schüler:innen von der Ruhrlandschule,

Eva

Ruhrlandschule
Klinikschule der Stadt Essen
Holsterhauser Str. 151
45147 Essen

Donnerstag, den 02.05.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Schüler:innen der Ruhrlandschule, Klinikschule der Stadt Essen haben uns sehr gefreut über die vielen bunten Stifte, die Sie uns geschickt haben. Das war eine sehr große Überraschung.

Jede:r Schüler:in durfte sich als Belohnung, wenn sie:er gut gearbeitet hat, einen Stift aussuchen. Wir haben auch den Therapeut:innen und Lehrerinnen einen Stift geschenkt. Die restlichen Stifte stehen in der Materialtheke im Klassenzimmer und sind sehr beliebt.



Weil wir jetzt viel mehr schreiben, sind die Minen leider sehr schnell leer. Einige Schüler:innen sind traurig, weil sie nicht das Geld haben, um sich Nachfüllminen zu kaufen.



Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Mit herzlichen Grüßen im Namen der Schüler:innen von der Ruhrlandschule,

Eva
Ruhrlandschule
Klinikschule der Stadt Essen
Holsterhauser Str. 151
45147 Essen

Das Leben ist noch nicht zu Ende

Hallo, ich bin Ade.

Ich habe bereits vor 2 Jahren in die Schülerzeitung geschrieben. Wenn das hier veröffentlicht wird, sind es schon 3 Jahre. Ich habe „Ein unerwarteter Montag“ geschrieben.

Vor 2 Jahren stand mir die TK oder eine Therapiestation bevor. Jedoch hätte ich nicht geahnt, dass ich 2 Jahre später schon in der TK bin und noch dazu eine stationäre Therapie mache. Nach der TK musste ich zwar auf keine Akutstation mehr, jedoch brauchte ich dringend Hilfe, denn mir stand ein steiniger Weg bevor. Ich bin stark abgestürzt und hatte Angst, um Hilfe zu bitten. Jedoch war ich zu der Zeit in Therapie, die ich eine Zeit lang nicht weiter gemacht habe, da meine Therapeutin woanders angefangen hat.

Vor ein paar Monaten suchte ich mir dann stärkere Hilfe, da es immer schwieriger wurde in die Schule zu gehen. Ich hatte immer weniger Spaß an Aktivitäten oder generell am Leben. Doch in den letzten Wochen habe ich den Spaß am Schreiben, Lesen und Sport wiedergefunden.

Ich bin sehr dankbar für die Hilfe, die mir hier geboten wird. Ich möchte das Leben wieder mehr von den guten Seiten sehen, denn es gibt so viele schöne Dinge im Leben, die im Unterbewusstsein schlecht gemacht werden durch Antriebslosigkeit.



Zum Glück findet hier der Tunnel, der so endlos und schwarz erschien, vielleicht doch endlich - mit viel Kraft - ein kleines Ende.

Ade, 15 Jahre, KJP Werden

Fragen über Fragen

Mein Name ist Selima und ich habe so viele Fragen und Themen, doch heute geht es um eines: Respekt und Akzeptanz. Es beeinflusst so viel in unserem Leben, aber woher weiß ich, wie ich damit umgehe? Um das zu beantworten, habe ich mir Frau Lisken ausgesucht. Sie gehört hier auf der Station zum Pflegedienst und kann mir hoffentlich alle Fragen beantworten.



Ich: Wie wird man respektvoller? Und was ist Respekt?

Sie: Wie möchte ich behandelt werden? So wollen es die anderen dann auch.

Ich: Wie bin ich ehrlich? Und was ist Ehrlichkeit?

Sie: Man sollte nicht lügen, auch wenn die Wahrheit manchmal weh tut.

Ich: Wie schafft man es, man selbst zu sein?

Sie: Ich finde, man sollte mit einem gestreckten Kopf durch die Welt gehen. Ich hatte in der Kindheit auch viel damit zu tun. Man sollte nicht so viel Wert darauf legen, was andere Menschen von einem denken.

Ich: Wie kann ich mit meinen Gefühlen umgehen?

Sie: Bewusst, achtsam und offen.

Ich: Wie ordne ich meine Gefühle zu?

Sie: Es ist schlecht, die Gefühle zu unterdrücken. Man darf auch mal wütend sein oder traurig. Es ist wichtig, zu lernen, die Gefühle zuzulassen – sonst wächst man nicht.

Ich: Vielen Dank für das Gespräch!

Selima, KJP 5

GRAFFITI WORKSHOP

Im Herbst 2023 nahm die Ruhrlandschule an dem Projekt „Sucht hat immer eine Geschichte“ der Ginko Stiftung teil. Das Projekt fand an zwei Tagen statt.

Am ersten Tag fand zusammen mit Frank Langer von der Suchthilfe eine Info über Drogen und Sucht statt.



Der Graffiti Künstler Gabor Doleviczenyi war auch dabei. Er plante mit allen Teilnehmer*innen, welche Headlines für das Graffiti verwendet werden sollen.

Am zweiten Tag ging es dann direkt nach dem Frühstück an die Arbeit.

Im Eingangsbereich des LVR-Universitätsklinikum in Essen, an den bunten Sofas, versammelten sich alle Teilnehmer*innen zusammen mit Gabor.

Zusammen wurden sich die vor gezeichneten Headlines angeschaut. Da es so viele verschiedene Ideen und Designs gab, konnten wir leider nicht alle verwenden und mussten uns entscheiden, welche genommen werden.



Als wir damit fertig waren, haben wir uns Kleidung angezogen, die dreckig werden durfte.

Daraufhin sind wir auch direkt raus zur Mauer und haben die ersten Vorbereitungen getroffen.

Einige Teilnehmer*innen taten sich zusammen und haben das Malervlies an der Mauer entlang auf den Boden gelegt, damit nicht der ganze Gehweg verschmutzt wird.



Die anderen haben in der Zeit die ganzen Spraydosen gut durchgeschüttelt und sortiert. Dann wurden noch zuletzt die ganzen Schablonen zurechtgelegt.

Gabor plante mit allen, wie und wo wir anfangen, welche Farben wir wofür benutzen und welche Aufsätze für welche Teile des Graffitis benutzt werden. Zuletzt erklärte er uns wie wir die Dosen halten.

Wir teilten uns in Gruppen (2-4 Personen) ein, die an unterschiedlichen Stellen der Mauer anfangen zu sprayen.

Gabor zog die ersten Linien und zeigte uns, wie es geht. Daraufhin sprayten die ganzen Schüler*innen weiter und malten die Flächen aus. Währenddessen ging Gabor rum, gab Tipps und half uns das Werk zu vollenden.



Die Stimmung war recht angenehm und alle waren gut gelaunt. Trotzdem waren alle Schüler*innen sehr konzentriert und in die Arbeit vertieft.

Als wir fertig waren verschönerten wir noch alles mit Sternchen, Spiegelungen und Co.

Zum Schluss räumten alle zusammen auf und wir schauten uns unser Werk an. Alle von uns waren sehr stolz und hatten einen riesen Spaß an diesem Projekt.

Jina, 17 Jahre, KJP 1

Die Ruhrlandschule wünscht

Alles Gute